



**Ein Mietzins unter 100 Franken** Seite 4

**Sanierung Zimmeregg 1 - 3 - 5** Seite 8

**Mieterfest 2008** Seite 12

Bestechendes  
Fachwissen,  
Kompetenz,  
gut kalkulierte  
Preise  
vermischt mit  
Freundlichkeit  
und Humor!

**pk druck**  
OFFSETDRUCK – SATZ/GESTALTUNG

hauptstrasse 58  
6015 reussbühl  
tel. 041 260 32 44  
fax 041 260 32 49  
pkdruck.grafik@tic.ch

**beeinDRUCKende SACHEN**

## Editorial

Zwar geht das Jubiläumsjahr zu Ende, doch die freudige Erinnerung bleibt bestehen. Mieterfest, Mattpost und eine spezielle Generalversammlung haben nämlich bewiesen, dass der wichtigste Teil unserer



Baugenossenschaft der Mensch ist. Die Gebäude – so wichtig sie auch sein mögen – kommen erst an zweiter Stelle.

Weit über 1000 Menschen wohnen bei der Baugenossenschaft Matt, rund 500 sind ausschliesslich Genossenschaftler, rund 50 arbeiten in Verwaltung und Vorstand oder als Hauswarte, und einer davon unterhält sämtliche Liegenschaften. Hinzu kommen Besucher und Handwerker. Die Baugenossenschaft stellt also auch einen wichtigen Teil des sozialen Lebens in Littau dar.

Aus der Erkenntnis heraus, dass der Mensch auch bei uns im Zentrum steht, haben wir in dieser Ausgabe jemanden von uns einen Tag lang begleitet. Es ist dies Angelo Walker. Wir stellen Ihnen unseren Mann für alle Fälle von seiner ganz persönlichen Seite vor. Auch den Rückblick auf das Mieterfest und das Interview mit Luisa Helfenstein zeigt Ihnen die menschliche Seite der BG Matt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

*R. Sonderegger*

**ROGER SONDEREGGER**  
Redaktor

## Impressum

**INFORMATIONENZEITSCHRIFT DER  
BAUGENOSSENSCHAFT MATT LITTAU**

Erscheint 2 bis 3 Mal jährlich  
service@bgmatt.ch  
www.bgmatt.ch

### REDAKTION

Roger Sonderegger (redaktion@bgmatt.ch)

### KONZEPT

HOMM interactive, Luzern, www.homm.ch

### LAYOUT + INSERATE

Peter Joller

### DRUCK

Druckerei PK Druck, Reussbühl

## Inhalt

### FOKUS



### Mietzins

Als der Mietzins unter 100 Franken lag 4

Sanierung Zimmeregg 1-3-5 8

Mieterfest 2008 10

### INTERNA

Angelo Walker legt Herz und Hand an 12

### NEWS

Wechsel bei den Hauswarten 14

Weihnachtszopf 14

Nebenkostenabrechnungen 15

Gratulationen 16

Der Referenzzinssatz 17

### LITTAU

Gewerbeschau 2008 18

### DENKSPORT

Sudoku 19



## Ein Mietzins unter 100 Franken

Luisa Planzer-Helfenstein (76) wohnt seit 53 Jahren bei der Baugenossenschaft Matt. Ein Blick zurück auf diese lange Zeit zeigt, wie viel sich in dieser Zeit verändert hat. Und wie viel komfortabler das Wohnen inzwischen geworden ist.

■ **ROLF FISCHER** Luisa Helfenstein, geborene Planzer, und Josef Helfenstein heirateten am 4. Juni 1955. Josef (1921-2003) war seinerseits Gründungsmitglied der Baugenossenschaft Matt. Noch im gleichen Monat zog das Paar in eine Wohnung an der Luzernerstrasse 146, also in das zweite Haus, welches die BG Matt gebaut hat.

**Luisa Helfenstein, wie sah 1955 eine Wohnung an der Luzernerstrasse aus?**

Die Liegenschaft Luzernerstrasse 146 galt für damalige Verhältnisse als modern. Es gab bereits eine Küche und ein Bad mit fliessendem Kalt- und Warmwasser. Das Bad war bereits mit Badewanne installiert. Die Küche war ausgestattet mit einem Kochherd, es gab aber noch keinen Kühlschrank. Es war noch keine Waschmaschine installiert, die Wäsche wurde im Keller in einem Holzofen gesotten und dann in einem Nebenraum getrocknet. Es gab noch keinen Abwart, die Treppenhäuser reinigte jeder Mieter selbst. Der Waschküchenplan war auch noch kein Problem. Der Mietzins lag zu Beginn unter CHF 100, das Kilo Brot kostete unter CHF 1.

**Hatte das Haus schon eine Zentralheizung?**

Nein, jede Wohnung hatte einen



«Geschätzte Nachbarinnen: Theres Ulmi und Antoinette Steiger»

eigenen Ofen, der mit Kohle oder Holz eingefeuert wurde. Holz und Kohle wurden zentral eingekauft und im Keller bevorratet. Mit Klappenöffnungen konnte gesteuert werden, in welche Richtung in der Wohnung die Wärme verteilt werden sollte. 1964 wurde dann eine Zentralheizung eingebaut, was natürlich den Komfort erheblich steigerte.

**Heute können wir uns ein Leben ohne Kühlschrank gar nicht mehr vorstellen. Wie hat das damals funktioniert?**


Ohne Kühlschrank konnten Frischprodukte nur begrenzt aufbewahrt werden. Milch wurde täglich mit Ross und Wagen vorbeigebracht. Der Lebensmittella-

den Roth und die Metzgerei Müller versorgten das kleine Dorf mit allen wichtigen Produkten. Migros und andere Grossverteiler kamen erst viel später nach Littau.

**Heute können wir uns ein Leben ohne Kühlschrank gar nicht mehr vorstellen**

**An der Luzernerstrasse lebten damals viele Grossfamilien. Wie verlief Ihre Familienplanung?**

Auch mein Mann und ich trugen erheblich zum Bevölkerungswachstum in Littau bei! Luzia (\*1956), Josef (\*1957), Erika (\*1959), Anita (\*1960) und Regula



**TRIPOL Architekten AG**  
Neubau Renovation Restaurierung

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p><b>Weitsicht</b><br/>Neubau</p> <p>Planungen<br/>Bauleitungen<br/>Schatzungen</p> <p>Architekturbüro SIA<br/>zertifiziertes Qualitätssystem ISO 9001:2000</p> | <p><b>Umsicht</b><br/>Renovation</p> <p>Filialen:<br/>Meggen<br/>Littau</p> | <p><b>Rücksicht</b><br/>Restaurierung</p> <p>Luzernerstrasse 144<br/>6014 Littau</p> <p>Fon 041 417 27 27<br/>Fax 041 417 27 28</p> <p>www.tripol-architekten.ch<br/>info@tripol-architekten.ch</p> |
|--|---|---|



**Alterwohnungen Neuhushof 5**

(\*1961) wurden alle an der Luzernerstrasse 146 geboren, Urs (\*1966) kam einige Jahre später zur Welt, als wir schon an der Grubenstrasse 11 wohnten. Schon damals hatte mein Mann ein Büro in der Wohnung, der Platz war mit sieben Familienmitgliedern in einer 4 Zimmerwohnung (75 m<sup>2</sup>) also sehr begrenzt!

**Jede Wohnung hatte einen eigenen Ofen, der mit Kohle oder Holz eingefeuert wurde**

**Die Kinder hatten ja noch keine Computer, und in der Wohnung war es sehr eng. Wie muss man sich das Familienleben da vorstellen?**

Die Kinder spielten wann immer es ging draussen, denn der Fernseher war noch nicht so attraktiv. Rund um die Luzernerstrasse gab es noch keine anderen Überbauungen, die heutige Grossmatte war Agrarland. Beim alten Schützenhaus neben der heutigen Pneu Mäderhalle war eine Müllhalde, auf der die Abfälle der Stadt Luzern und von Littau deponiert

wurden. Ich hatte auch immer viele Hobbies. So war Kochen für mich stets ein Vergnügen. Auch das Turnen im Turnverein Littau und meine eigenen Geranien bereiten mir viel Freude. Natürlich aber war und ist die Familie mein wichtigster Lebensinhalt.

**Was war die nächste Station in ihren insgesamt 53 Jahren BG Matt?**

Als die Baugenossenschaft 1962 die Grubenstrasse 11 als Wohn- und Geschäftshaus baute, nutzten wir natürlich die Gelegenheit und zogen im Herbst 1962 in die neue 5 ½-Zimmerwohnung ein. Mit 120 m<sup>2</sup> war die Wohnung für damalige Verhältnisse sehr grosszügig und fast doppelt so gross wie diejenige an der Luzernerstrasse.

Küche und Bad hatten fast den heutigen Komfort, und die Küche war mit einem Kühlschrank ausgestattet, was den Umgang mit frischen Lebensmitteln erheblich erleichterte! Die neue Zentralheizung war bereits eine Selbstverständlichkeit. So wurde auch der Grundriss in all den Jahren nicht verändert und entspricht auch heute noch den Anforderungen

an eine moderne Wohnung. Speziell war das begehbare Flachdach mit integriertem Kinderspielplatz. Ich war übrigens viele Jahre Hauswartin in diesem Gebäude.

**Wie hat sich ihr Leben verändert, nachdem ihre sechs Kinder ausgezogen und verheiratet waren?**

Nachdem die Kinder erwachsen und ausgezogen waren, lebten mein Mann und ich zu zweit in der Grubenstrasse 11. Als mein Mann sehr plötzlich erkrankte und nach kurzer Zeit ins Altersheim musste, versuchten mich die Kinder zu überreden, in eine kleinere Wohnung zu ziehen. Sogar nach dem Tode meines Mannes tat ich mich schwer mit dem Gedanken, in eine kleinere Wohnung zu ziehen.

Ich habe mich dann aber trotzdem für eine im Frühling 2004 frei werdende 2 ½-Zimmer-Alterswohnung entschieden.

**Was gab schliesslich den Ausschlag dafür, dass sie in den Neuhushof 5 umgezogen sind?**

Nach ermunternden Gesprächen mit meinen Kindern und nach mehrmaligen Besichtigungen war es für mich klar, dass es langfristig nur Vorteile bringt, in die Alterswohnung zu ziehen. Ich musste zwar den halben Hausrat der grossen Wohnung loswerden und tat mich zu Beginn mit der wesentlich kleineren Wohnung etwas schwer. Heute bin ich froh, diesen Schritt gemacht zu haben und fühle mich auch dank den Mitbewohnern im Haus sehr wohl.

**Was sind heute ihre Lieblingsbeschäftigungen?**

Sehr wichtig ist mir meine tägliche Bewegung. Ich spaziere und wandere sehr gerne in der nähe-

ren Umgebung von Littau. Mit der Wandergruppe, der ich seit 31 Jahren angehöre, unternehmen wir regelmässig Tagestouren, bleiben dabei aber meistens in der Innerschweiz. Hat ein Mitbewohner Geburtstag, so treffen wir uns zu einem Gläschen und einem Plauderstündchen.

**Wir arbeiten aktuell an neuen Konzepten für altersgerechtes Wohnen. Was würden sie an ihrer Wohnung ändern, und welche neuen Dienstleistungen wären ihnen wichtig?**

Die Wohnung ist sehr komfortabel und für ältere Menschen gut eingerichtet. Ich kann mir aber vorstellen, dass ältere Paare gerne in einer 3-Zimmerwohnung leben würden, weil die zwei Zimmer mit rund 55 m2 doch etwas knapp sind. Als ich letztes Jahr gesundheitliche Schwierigkeiten hatte und für kurze Zeit auf Spite

und Mahlzeitendienst angewiesen war, hat sich die Wohnung als sehr praktisch erwiesen. Einige Mitbewohner haben ein Alarmsystem installiert und tragen ein Armband mit einem Alarm, der im Notfall mit Knopfdruck ausgelöst werden kann. Im Moment brauche ich selbst so einen Alarmauslöser aber noch nicht.

**AUS ZUVERLÄSSIGER QUELLE WISSEN WIR, DASS SEI EINE HERVORRAGENDE KÖCHIN SIND. VERRATEN SIE UNS DOCH EIN REZEPT, DAS ZUR VORWEIHNACHTSZEIT PASST.**

Ich habe schon immer gerne verschiedene Backrezepte ausprobiert und schon unzählige Kuchen gebacken. Hier mein Rezept für einen echten Luzerner Lebkuchen: ■

### Lebkuchenrezept Luisa

- 1 Becher Sauerrahm
- 1 Tasse Zucker
- 2-3 Esslöffel Birnenhonig
- 1 Löffel Rapsöl oder Sonnenblumenöl
- 1 Teelöffel Natron in wenig Milchwasser aufgelöst
- 1 Esslöffel Lebkuchengewürz

Alle Zutaten gut vermischen bis eine sämige Masse entsteht. Ca. 300 Gramm Ruchmehl begeben und mit der Masse vermengen bis ein zähflüssiger Teig entsteht. Die Teigmasse in eine Form füllen (Rundform oder Cakeform). Im vorgeheizten Ofen bei ca. 180 - 200° ca. 45min backen.

## Wunderschöne Stilmöbel 20 bis 60% Rabatt



Schuhmöbel



# Bütler Stilmöbel

nur Donnerstag Abendverkauf bis 20 Uhr  
600 m<sup>2</sup> Ausstellung auf 2 Etagen

Pfistergasse 19/21  
6003 Luzern  
Telefon 041 240 00 85



# Sanierung Zimmeregg 1-3-5 wird Realität

Nach rund 30 Jahren müssen zahlreiche Liegenschaften der Baugenossenschaft Matt renoviert werden. Neben den Küchenmöbeln und den Armaturen sind dabei insbesondere die Steigleitungen für Frisch- und Abwasser der Hauptgrund für eine Sanierung.

■ **ROGER SONDEREGGER** Wie bereits an der Generalversammlung bekannt gegeben wurde, wird im Frühling 2009 die geplante Sanierung der Liegenschaft Zimmeregg 1-3-5 durchgeführt werden. Die Mieterinnen und Mieter wurden am 20. Oktober in einer Mieterinformation entsprechend im Detail orientiert. Die Sanierung wird einerseits das „klassische Programm“ umfassen, das heisst: eine komplett neue Küche, neue Badezimmer und Gästetoiletten sowie neue Steigleitungen für das Frisch- und Abwasser. Daneben wird auf dem Dach eine Solaranlage installiert, um das Brauchwarmwasser vorzuwärmen.

## Wohnen und Kochen macht ab Frühling 2009 noch mehr Freude

### KÜCHE ERFÜLLT HOHE ANSPRÜCHE

Die neuen Küchen werden zum Esszimmer offen gestaltet und nur noch durch einen Unterbau mit einer Bar vom restlichen Raum getrennt sein. Moderne Geräte von V-Zug werden das Kochen und Backen zu einer neuen Freude machen. Ein bündig eingebauter elektrischer Glaskeramikerd ersetzt den heutigen Gasherd. Ein grosszügiger Kühlschrank mit drei Schubladen im Gefrierfach und eine Abwaschmaschine bieten grossen Komfort. Helle Küchenmöbel kontrastieren in der neuen Küche mit der dunklen Granitabdeckung und dem dunklen Backofen.

### SANITÄRE ANLAGEN KOMPLETT ERNEUERT

In Bad und WC werden sämtliche Apparate erneuert, die heute in Gebrauch sind, von WC und Ba-

dewanne bis zum Spiegelschrank. Weniger gut sichtbar, aber für ein problemloses Wohnen von zentraler Bedeutung, sind die Steigleitungen, die das Wasser zur Wohnung und das Abwasser von dort wieder wegführen. Diese sind nach 30 Jahren in einem relativ schlechten Zustand und müssen komplett erneuert werden, weshalb auch das Wasser während rund zwei Wochen abgestellt werden muss.

### WARMWASSER AUS DER SOLARANLAGE

Nachdem die Realisierung der Überbauung Schöneegg den Einstieg der BG Matt in die erneuerbaren Energien gebracht hatte, wird nun mit dem Bau einer Solaranlage wiederum Neuland betreten. Installiert werden rund 80 Quadratmeter Solarpanels, welche warmes Wasser für Küche und Bad produzieren. Während im Sommerhalbjahr bei gutem Wetter die Solaranlage einen grossen Teil des Warmwassers abdeckt, bleibt im Winterhalbjahr die Unterstützung durch die bestehende Gasheizung notwendig. Die Wärmeerzeugung für die Heizung wird weiterhin mit Gas betrieben.

### FREUDEN UND LEIDEN EINER SANIERUNG

Eine komplette Sanierung der Küche und der Nasszellen dauert rund drei Wochen. Während der ersten beiden Wochen ist dabei die Benutzung der Toilettenanlagen, beziehungsweise der Küche, nicht möglich, in der dritten Woche werden noch abschliessende Arbeiten ausgeführt. Eine Baustelle bedeutet ausserdem unvermeidliche Emissionen von Lärm und Staub.

Andere Liegenschaftsverwaltungen wollen den Mietern diese



**Küche nach dem Umbau**

Unannehmlichkeiten ersparen und kündigen allen Bewohnern einer Liegenschaft, um anschliessend umfassend zu renovieren. Der Vorstand hält jedoch daran fest, dass die Sanierung bewohnter Wohnungen insbesondere aus sozialen Überlegungen einer kompletten Kündigung vorzuziehen ist und bedauert, dass die letztere Variante offenbar immer häufiger praktiziert wird. Während der Sanierung werden elektrische Rechauds abgegeben, und im Untergeschoss wird eine provisorische WC-Kabine eingebaut. Es wird darauf geachtet, dass bei den Nachbarn auf dem gleichen Stock nicht gleichzeitig saniert wird, um eine Nachbarschaftshilfe zu ermöglichen. Ausserdem werden im übrigen Wohnbereich vermehrt Mieterwünsche wie frisch gestrichene Zimmer erfüllt, und es wird eine kürzere Kündigungsfrist angeboten. Ausserdem erhalten alle betroffenen Mieterinnen und Mieter eine finanzielle Entschädigung.

Das Wichtigste wird aber zweifellos die Freude am neuen Bad und an der neuen Küche sein: das Wohnen und insbesondere das Kochen wird unseren geschätzten Mietern der Zimmeregg ab dem Frühling noch mehr Spass machen! ■

# Mieterfest 30.8.08

Rund 500 Mieter und Mieterinnen haben zünftig gefestet. Dementsprechend sind die Verbrauchszahlen eindrucklich:

- 200 Liter Bier
- 36 Flaschen Prosecco
- 270 Liter Mineral
- 100 Flaschen Wein
- 150 ganze Poulets
- 300 Würste
- 250 Asiatische Tellergerichte
- 600 Nussstengel / Berliner





## Angelo Walker legt Herz und Hand an

Angelo Walker (53) ist unser Mann für alle Fälle. Schon seit 1992 hält er alle Liegenschaften der BG Matt in Schwung, einschliesslich der Umgebung. Ein Tag im Arbeitsleben unseres beherzten Liegenschaftswartes.

■ **ROGER SONDEREGGER** Der Freitag, 14. November 2008, beginnt für Angelo Walker um 8 Uhr im Büro. Heute hat es sich gelohnt, die Rechnung eines Handwerkers zu kontrollieren: fast zehn Pro-

welche die Möbel hier zurück gelassen haben, sind inzwischen ausgezogen. Hier wird Herr Walker wohl die Möbel selber abtransportieren müssen – eine undankbare Aufgabe, welche die

Stefan Vuleta wieder einen guten Hauswart für diese Liegenschaft gefunden haben.

Danach geht es direkt zu einer Wohnungsabnahme – eine Routineaufgabe für Angelo Walker. Diese Wohnung ist beim Ausziehen der Mieter in einem sehr guten Zustand, was für beide Seiten die Sache angenehm gestaltet. Eine Wohnung wird bei einem Mieterwechsel immer auf Vordermann gebracht. Immerhin rund 60 Wohnungswechsel gibt es in der Baugenossenschaft jährlich – wir tauschen also rein rechnerisch betrachtet alle zehn Jahre die gesamte Mieterschaft aus. Dank seiner grossen Erfahrung kennt Angelo Walker die Spezialisten für jedes Fachgebiet genau. Zurück im Büro gibt es noch einige Aufträge an Handwerker zu erteilen, bevor das Mittagessen ruft.



zent zu viel hatte dieser nämlich verrechnet und zudem Arbeiten, die Angelo Walker selber ausgeführt hatte. „Die meisten Erfahrungen mit den Handwerkern sind aber sehr positiv“, beschwichtigt er, „aber eine Kontrolle lohnt sich immer, sei es auch nur, um die gute Qualität der Arbeit anzuerkennen“.

Der erste Besuch auf einer Liegenschaft führt an die Luzernerstrasse 4 und 6, wo zum wiederholten Mal Möbel im Veloraum abgestellt wurden. Die Mieter,

Mieter eigentlich selbst hätten erledigen müssen. Gleichzeitig freut er sich aber darüber, dass wir mit

Der Nachmittag beginnt mit dem Ersatz einer defekten Silikonfuge



**Kittfugen erneuern im Neuhushof 5**

in einer Küche im Neuhushof 5. Eine Routinearbeit: rund 70 bis 80 Fugen ersetzt Angelo Walker jährlich in Bad und Küche. Seine Ausbildung als Maler und der Anspruch, immer höchste Qualität zu erzielen, kommen ihm hier zu Gute. Josef und Hermine Stocker lassen sich von den laufenden Arbeiten überhaupt nicht stören – das Verhältnis zu Herrn Walker ist freundlich und unverkrampft und der Dank beim Abschied herzlich. Und die Fuge kann sich sehen lassen!

Stolz weist er später beim Verlassen des Gebäudes auf die neue Gestaltung der Umgebung hin. Auch freut er sich sehr darüber, dass die Bäume endlich kein Laub mehr tragen: „Das gibt immer eine Riesensauerei um die Häuser!“



**Blick in die Agenda**

Anschliessend schraubt Angelo Walker einen Container für Altkarton auf und stampft den Karton darin zusammen. Auf den halboffenen und mit Schrauben gesicherten Container angesprochen, versichert der tüchtige und erfahrene Liegenschaftswart: „nur so zertrennen die Mieter die Schachteln auch wirklich – und es passt doppelt so viel in einen Container“. Ein Blick auf die Agenda zeigt anschliessend, dass heute noch eine neue Wäscheleine montiert werden soll.



**Kartoncontainer-Stampfen im Neuhushof**

Bei der Ankunft an der Rigistrasse 11 erwarten ihn Anita Rölli und Markus Schlatter im ersten Stock mit gesalzenen Sprüchen: „Aha, super dass du jetzt kommst, um uns eine Steckdose auf dem Balkon zu montieren...!“ „Wieso, willst du deinen Mann draussen auch noch beleuchten?“ Worauf der Herr auf dem Balkon zustimmend nickt: „Du weisst ja, die Frauen haben immer offene Wünsche!“. Angelo Walker lacht, dass es durch Mark und Bein geht und steht kurz darauf im Untergeschoss an der Montage der Wäscheleine. Anita gesellt sich dazu, und aus dem Gespräch erfahren wir, dass die Mieterschaft sich in erster Linie eine neue Leine gewünscht hat, um drohende Konflikte zu vermeiden. Angelo Walker als Problemlöser.

Nach der Reparatur eines Küchenmöbels und dem Ersetzen eines defekten Wasserhahnes führt Angelo Walker schliesslich noch eine interessierte Mieterin zum Mattrain 6, um ihr dort eine freie Wohnung zu zeigen. Schliess-

lich geht ein weiterer langer Arbeitstag zu Ende, und auch heute war Angelo Walker wieder unser Mann für alle Fälle! ■

**Angelo Walker,  
unser Mann für alle  
Fälle!**

### **Höhen und Tiefen des Liegenschaftswartes**

**TIEF**

Sonntagmorgendliches Abpumpen eines Ablaufrohres, welches unter anderem durch Windeln verstopft war – und das am eigenen Geburtstag!

**HOCH**

Die Freude von Helena Sonderegger (Luzernerstrasse 146) darüber, dass er beim Rasenmähen jeweils ein Herz rund um die Margeriten stehen liess!

## Hauswarte-Wechsel

Seit der letzten Mattpost hat es einige Mutationen bei den Hauswarten gegeben.

■ PETER JOLLER

### Eintritte

Folgende Hauswarte haben ihr Amt neu übernommen:

**STEFAN + MARIA VULETA**

Luzernerstrasse 2-6 per 01.11.2008  
wohnhaft Grubenstrasse 16

**LEOPOLD RUBINIG**

Schöneegg 1-4 per 01.11.2008  
Technik / Umgebung

Wir wünschen viel Freude bei der neuen Aufgabe.

### Austritte

Folgende Hauswarte haben ihr Amt aufgegeben:

**JESUS + TERESA DIEZ**

Luzernerstrasse 2-6 per 31.10.2008  
Hauswart seit 01.09.2005

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei den beiden für ihren Einsatz bedanken und wünschen Ihnen alles Gute.

### Weihnachtszopf

Der traditionelle Weihnachtszopf wird am

**DIENSTAG,  
23. DEZEMBER 2008**

im Verlauf des Vormittages verteilt.

Wir wünschen schon jetzt „en Guete“.

## Silvester 2008 im Restaurant MATT Pizzeria

### Geschätzte Gäste

Verbringen Sie mit uns den Silvester-Abend !

Gemütliche Atmosphäre, feines Essen und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation bis zum 15. Dezember 2008 entgegen.

Wir freuen uns auf Sie!

### Das Team des Restaurant



Rigistrasse 3, 6014 Littau  
Tel 041 250 45 46 | Fax 041 250 45 47

### Silvester-Menue

Antipasto della casa mit Meeresfrüchte  
\*\*\*

Teigwaren-Tris:  
Lasagna, Tagliatelle mit Steinpilzen  
Auberginen im Ofen überbacken  
\*\*\*

„Orata al cartoccio“ mit Reis und Gemüse  
\*\*\*

Zitronensorbet mit Vodka  
\*\*\*

Rindsentrecôte und Kalbsfilet  
mit Röstikroketten und Gemüse  
\*\*\*

Panettone und Schaumwein

Fr. 90.00 pro Person

Kindermenue  
Fr. 28.00 pro Kind

## Heiz- & Nebenkostenabrechnung

Freiwillige Erhöhung der monatlichen Akontozahlungen für die Nebenkosten.

■ **PETER JOLLER** Bedingt durch die längere Heizperiode gegenüber dem Vorjahr ist der Verbrauch bei den einzelnen Liegenschaften zwischen 13 % - 16% gestiegen. Gleichzeitig führten die hohen Ausgaben für die Heizenergie (Oel/Gas) zum Teil zu erheblichen Nachzahlungen bei der Mehrheit der Mieter.

Wie jedes Jahr haben wir allen Mietern mit hohen Nachforderungen ein Formular zur freiwilligen Erhöhung der Nebenkosten-Akontozahlungen beigelegt. Haben Sie diese schon ausgefüllt auf der Geschäftsstelle abgegeben? Dadurch können Sie die



Nachzahlung für die nächste Abrechnungsperiode reduzieren. Wir mutieren nach Ihren Wünschen die monatlichen Akonto-

zahlungen auf den nächsten Monat und senden Ihnen die neuen Einzahlungsscheine zu. ■



Vesna Manojlovska Caraviellio

### Therapieangebote

Allgemeine Physiotherapie  
(Massage, Bewegungstherapie,  
Wärme und Kälte Anwendungen)

Manuelle Therapie

Lymphdrainage

Triggerpunktbehandlung

Medizinische Trainingstherapie + Rückentraining

Rehabilitationstraining

Beratung / Instruktion

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 08.00 - 18.30 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

Neuhushof 2  
6014 Littau

Tel. 041 250 07 36  
Fax 041 250 34 81

**Fachprofi für  
Parkett**



**PARKETT  
NADIG  
LUZERN-LITTAU**

**Inhaber J. Bühler**

Längweiherstr. 1  
6014 Littau

Telefon 041 - 250 48 44  
Natel 079 - 434 36 64  
Fax 041 - 250 48 66

Lager + Ausstellung:  
Bernstrasse 102

**bauwerk**  
DIE SCHWEIZER PARKETTMACHER

## Gratulationen

zu runden Geburtstagen und Geburten

### Runde Geburtstage

Zu folgenden runden Geburtstagen konnten wir seit der letzten MattPost gratulieren:

#### GIOVANNI MALTESE

Luzernerstrasse 6  
75 Jahre am 28. Juli 2008

#### MARTA LICHTSTEINER-SIMMEN

Luzernerstrasse 4  
70 Jahre am 29. Juli 2008

#### LUCE SOMMERHALDER

Flurstrasse 10  
85 Jahre am 01. August 2008

#### MARIE-LUISA PORTMANN

Flurstrasse 6  
90 Jahre am 15. August 2008

#### VERENA ZIMMERMANN

Neuhushof 5  
80 Jahre am 15. August 2008

#### ALOIS WIGGER

Zimmereg 10  
75 Jahre am 20. August 2008

#### ANTOINETTE STEIGER

Neuhushof 5  
80 Jahre am 22. August 2008

#### HERMINE STOCKER-ZEMP

Neuhushof 5  
85 Jahre am 27. August 2008

#### WALTER GFELLER

Unterwilrain 28  
70 Jahre am 02. September 2008

#### ERICH WEISSEN

Flurstrasse 6  
70 Jahre am 18. September 2008

#### JOSEF STOCKER

Neuhushof 5  
85 Jahre am 22. September 2008

#### MARIE DÖNNI

Mattrain 8  
80 Jahre am 02. Oktober 2008

#### RUTH MISTELI

Flurstrasse 5  
75 Jahre am 02. Oktober 2008

#### ANTON BIRRER

Grubenstrasse 16  
70 Jahre am 10. Oktober 2008

#### KURT BUCHER-GRETLER

Längweiherstrasse 30  
70 Jahre am 05. November 2008

#### THERES MUTTI-LICHTSTEINER

Neuhushof 5  
70 Jahre am 16. November 2008

#### JOSEFINE STÖCKLI-WERMELINGER

Luzernerstrasse 118  
80 Jahre am 25. November 2008

#### ANTON KOCH

Flurstrasse 10  
75 Jahre am 12. Dezember 2008

### Geburten

Zu einem freudigen Ereignis gratulierten wir:

#### FAM. SCHÄRLI

Zimmereg 1  
Sohn Silvan  
geb. 25. Juli 2008

#### FAM. PEROLLI

Rigistrasse 11  
Sohn Triump  
geb. 07. August 2008

#### FAM. CARAVIELLO MANOJLOVSKA

Neuhushof 1  
Sohn Aleandro  
geb. 06. September 2008

#### FAM. RUSSI-MEYER

Schöneegg 3  
Sohn Timo  
geb. 24. November 2008

## Generalversammlung 2009

findet statt am: **FREITAG, 01. MAI 2009, IM ZENTRUM ST. MICHAEL, LITTAU**

Sie sind herzlich eingeladen zur Teilnahme. Bitte merken Sie sich den Termin schon heute vor.

**24-STD.-SERVICE**

GLASEREI  
ROOS

Flurstrasse 7

6014 LITTAU/LUZERN

FAHRENDE WERKSTATT

Telefon  
041 250 50 70

## Der Referenzzinssatz, die neue Basis für die Mietzinsen

Viele Jahre wurde der Mietzins für die Mietwohnungen in der Schweiz auf der Basis von sogenannten Leitzinssätzen berechnet.

■ **HEINZ MEYER** Dieser Leitzinssatz wurde für jeden Kanton jeweils durch die Kantonalbank berechnet und war das Mittel aller variablen Hypotheken. Dieses System galt seit längerer Zeit als veraltet, da in gewissen Kantonen der Leitzinssatz gar nicht publiziert wurde, und weil die Immobilienfinanzierung heute zum grössten Teil mit Festhypotheken geschieht.

Seit dem 10. September 2008 gilt nun der Referenzzinssatz. Dieser wird vom Bundesamt für Wohnungswesen vierteljährlich publiziert und aus dem Mittel aller Hypotheken in der Schweiz gebildet. Der Referenzzinssatz wird jeweils in Viertelprozenten angegeben und liegt aktuell bei 3,50%.

In der Baugenossenschaft Matt wurde jedoch darauf verzichtet, die Mieten auf dieses Niveau anzuheben, denn dies hätte für die meisten Mieter eine Teuerung von mindestens 3% bedeutet. Diese abwartende Haltung scheint aufgrund der aktuellen



Entwicklungen auf den Finanzmärkten richtig gewesen zu sein. Die Nationalbank hat jüngst die Leitzinssätze um insgesamt 1.25% angepasst, und bereits haben mehrere Banken auch ihre Hypothekarzinsen entsprechend gesenkt.

Die nächste Veröffentlichung des Referenzzinssatzes erfolgt im Dezember 2008. Allerdings werden

sich die aktuellen Zinssenkungen frühestens per März 2009 auf den Referenzzinssatz auswirken. Für die Baugenossenschaft besteht erst dann Handlungsbedarf bei den Mietzinsen, wenn sich der Referenzzinssatz einst wieder unter 3.25% bewegt, und dies dürfte wahrscheinlich im Sommer 2009 der Fall sein. ■

**Ihr Quartierladen mit der persönlichen Bedienung empfiehlt sich für:**

- » Täglich frisches Gemüse und Milchprodukte
- » Grosse Auswahl an Getränken
- » Käseplatten in verschiedenen Preisklassen
- » Breites Angebot an Weinen
- » Geschenkkörbe individuell zusammengestellt
- » Jede Woche interessante Aktionsangebote

**EIN BESUCH LOHNT SICH IMMER!**

**Husi's Labesmittelmarkt**

Rigistrasse 5 | 6014 Littau | Tel. 041 250 44 74

**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:**

MO - FR 07.00 - 12.00 | 14.30 - 18.30

MI                   Nachmittag geschlossen

SA                   07.00 - 14.00 durchgehend

**HAUSLIEFERDIENST**

## Viele gute Gespräche an der Gewerbeschau Littau

Die Unternehmungen Littau Reussbühl haben vom 10. bis 12. Oktober zur Gewerbeschau ins Schulhaus Ruopigen eingeladen. Für die Baugenossenschaft hat sich die Teilnahme insbesondere dank den positiven Kontakten gelohnt.



**Daniela Ruiz & Peter Joller im Gespräch mit Otto Ineichen & Bernadette Bucher**

### ■ ROGER

**SONDEREGGER** Die Unternehmungen Littau Reussbühl haben vom 10. bis 12. Oktober zur Gewerbeschau ins Schulhaus Ruopigen eingeladen. Für die Baugenossenschaft hat sich die Teilnahme insbesondere dank den positiven Kontakten gelohnt.

Da es in Littau bloss etwa alle zehn Jahre eine Gewerbeschau

gibt, wollten sich der Vorstand und die Verwaltung die Chance nicht nehmen lassen, sich einem möglichst breiten Publikum zu präsentieren. Die Vorbereitungen waren aufwändig und an der Ausstellung selber taten die Teilnehmer ihr Möglichstes, damit alle Interessierten die Baugenossenschaft noch besser kennen lernen konnten. Der hohe Besucherzufluss wies denn auch darauf hin, dass am Stand der Baugenossen-

schaft nicht nur der Weisswein und die Espressomaschine als Publikumsmagnet wirkten, sondern dass die Anwesenden noch weitere interessante Dinge zu entdecken wussten.

Ein Höhepunkt des Messeauftritts und meist im Zentrum der Aufmerksamkeit waren die Bilder vom letzten Mieterfest in der Überbauung Schönegg. Die Reaktion der Standbesucher zeigte, dass auch eine Baugenossenschaft von den Menschen lebt, die in ihr wohnen und leben. Zahlreiche gute Gespräche mit Handwerkern, Mietern, Genossenschaftlern und Mietinteressenten bewiesen, dass die BG Matt stark von engen und langjährigen Beziehungen zwischen Menschen geprägt ist.

Auch unsere Gegenbesuche an den Ständen von Handwerkern, Dienstleistern und der Gemeinde wurden sehr geschätzt. Insgesamt darf die Gewerbeschau 2008 als grosser Erfolg bezeichnet werden – sowohl für die Veranstalter als auch für die Baugenossenschaft Matt. ■

**Elektro Fuchs**

**6014 Littau**

**041 250 27 27**



**Ihr Partner wenn's  
um's elektrische geht!**

Grubenstrasse 11  
info@elektrofuchs.ch

# Sudoku

Auf dieser Seite erscheint in jeder Ausgabe ein Sudoku. Unter allen richtigen Lösungen wird ein Nachtessen im Restaurant Matt im Wert von 100 Franken verlost.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 3 | 8 |   |   | 5 |   |   |   |
| 9 |   |   |   | 3 | 2 | 1 | 7 |   |
| 5 |   |   |   |   |   |   | 9 |   |
|   |   |   | 3 |   |   |   | 1 | 9 |
|   | 2 |   |   |   |   |   | 6 |   |
| 1 | 4 |   |   |   | 9 |   |   |   |
|   | 7 |   |   |   |   |   |   | 8 |
|   | 8 | 6 | 5 | 7 |   |   |   | 4 |
|   |   |   | 2 |   |   | 7 | 3 |   |

Sudoku 1 - leicht

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 3 |   | 2 | 7 |   |   |   | 9 |
| 8 |   | 4 |   |   |   |   | 7 |   |
|   | 6 |   |   |   |   |   |   |   |
| 4 |   |   |   | 8 |   |   |   |   |
| 2 |   |   | 6 | 4 | 9 |   |   | 5 |
|   |   |   |   | 3 |   |   |   | 1 |
|   |   |   |   |   |   |   | 5 |   |
|   | 1 |   |   |   |   | 2 |   | 7 |
| 7 |   |   |   | 2 | 6 |   | 3 |   |

Sudoku 2 - mittel

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 2 |   | 4 |   | 9 |   | 3 |   |
| 6 | 3 | 4 |   |   |   | 2 | 5 | 9 |
|   | 8 |   |   |   |   |   | 4 |   |
| 7 |   |   | 8 |   | 2 |   |   | 5 |
|   |   |   |   | 9 |   |   |   |   |
| 4 |   |   | 7 |   | 5 |   |   | 2 |
|   | 1 |   |   |   |   |   | 6 |   |
| 2 | 7 | 6 |   |   |   | 5 | 8 | 3 |
|   | 4 |   | 6 |   | 7 |   | 2 |   |

Sudoku 3 - schwer

Sudoku 1

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 2 | 5 | 9 | 7 | 3 | 1 | 4 | 6 |
| 4 | 1 | 7 | 8 | 2 | 6 | 5 | 3 | 9 |
| 6 | 3 | 9 | 1 | 4 | 5 | 2 | 7 | 8 |
| 9 | 5 | 2 | 4 | 1 | 7 | 6 | 8 | 3 |
| 7 | 6 | 4 | 2 | 3 | 8 | 9 | 1 | 5 |
| 3 | 8 | 1 | 5 | 6 | 9 | 4 | 2 | 7 |
| 1 | 9 | 8 | 3 | 5 | 2 | 7 | 6 | 4 |
| 5 | 4 | 6 | 7 | 8 | 1 | 3 | 9 | 2 |
| 2 | 7 | 3 | 6 | 9 | 4 | 8 | 5 | 1 |

Sudoku 2

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 8 | 2 | 3 | 9 | 4 | 7 | 1 | 5 |
| 9 | 1 | 7 | 2 | 5 | 6 | 3 | 4 | 8 |
| 3 | 4 | 5 | 7 | 8 | 1 | 6 | 9 | 2 |
| 1 | 9 | 6 | 4 | 2 | 5 | 8 | 3 | 7 |
| 7 | 2 | 4 | 8 | 3 | 9 | 1 | 5 | 6 |
| 5 | 3 | 8 | 1 | 6 | 7 | 9 | 2 | 4 |
| 8 | 6 | 9 | 5 | 4 | 3 | 2 | 7 | 1 |
| 2 | 5 | 1 | 9 | 7 | 8 | 4 | 6 | 3 |
| 4 | 7 | 3 | 6 | 1 | 2 | 5 | 8 | 9 |

Sudoku 3

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 3 | 4 | 2 | 9 | 6 | 8 | 5 | 1 |
| 6 | 8 | 2 | 3 | 5 | 1 | 4 | 7 | 9 |
| 5 | 9 | 1 | 8 | 4 | 7 | 2 | 3 | 6 |
| 9 | 2 | 6 | 1 | 3 | 5 | 7 | 4 | 8 |
| 1 | 5 | 7 | 4 | 6 | 8 | 3 | 9 | 2 |
| 8 | 4 | 3 | 9 | 7 | 2 | 1 | 6 | 5 |
| 2 | 7 | 9 | 5 | 1 | 3 | 6 | 8 | 4 |
| 3 | 1 | 5 | 6 | 8 | 4 | 9 | 2 | 7 |
| 4 | 6 | 8 | 7 | 2 | 9 | 5 | 1 | 3 |

Auflösung der letzten Ausgabe Nr. 3 / Juli 2008

## Einsendeschluss

ist der

**19. Januar 2009**

Wir wünschen viel Spass!

## Lösung und Spielregeln

Die Lösung zu den Sudokus finden Sie jeweils in der nächsten MattPost oder ab dem 20. Januar 2009 auf unserer Homepage [www.bgmatt.ch](http://www.bgmatt.ch).

Sudoku spielen ist einfach und braucht keine Mathematik: Setzen Sie die fehlenden Zahlen so ein, dass in jeder der je neun Zeilen, Spalten und Blöcke jede Zahl von 1 bis 9 genau einmal vorkommt.

Teilnehmen am Wettbewerb kann, wer auf der Geschäftsstelle der Bau-genossenschaft Matt die richtigen Lösungen für alle drei Sudokus vorlegt.

Weitere Informationen zu Sudoku erhalten Sie auf der Seite <http://de.wikipedia.org/wiki/Sudoku>.

Die Gewinner der Verlosung werden benachrichtigt; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Gewinnerin der letzten Ausgabe

Frau

Alice Schärli

Gasshofstrasse 10

6014 Littau

**HERZLICHE GRATULATION**

**Manche Dinge  
behält man gerne  
in seiner Nähe.**

**Geld zum Beispiel.**

**VALIANT  
BANK**

**NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.**